

# open-med-Ambulanz Berlin Zehlendorf

*Für Menschen ohne Krankenversicherung*

Medizinische Versorgung und Sozialberatung  
- anonym und kostenlos -

# Kooperationsprojekt

Die open-med-Ambulanz ist ein Kooperationsprojekt des Berliner Vereins **Medizin Hilft e.V.** und der **milaa gGmbH**.

2016 wurde die Ambulanz in Berlin-Zehlendorf eröffnet.



# Adresse & Kontakt

**mi aa** miteinander  
leben aber anders



## open-med-Ambulanz

Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung  
in Steglitz-Zehlendorf

**Teltower Damm 8a  
14169 Berlin**

## Kontakt:

**Telefon und Whatsapp**

+49 176 631 520 94

## E-Mail:

[info@medizin-hilft.org](mailto:info@medizin-hilft.org)



# Angebot

**mi aa** miteinander  
leben *aber anders*

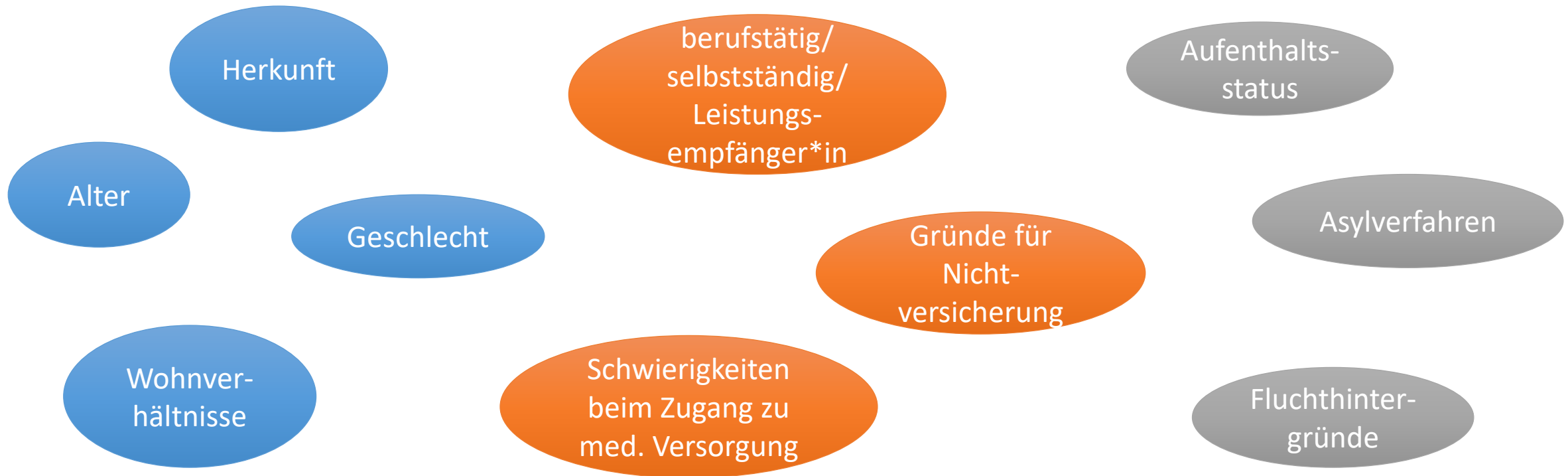


## Hunderttausende Menschen in Deutschland haben keine Krankenversicherung. Wer gehört dazu?

- **Zielgruppen:** Menschen ohne Papiere, Unionsbürger\*innen, deutsche Patient\*innen ohne Versicherung, Asylbewerber\*innen, die auf ihre eGK warten oder keine Ärzt\*innen/Psychotherapeut\*innen finden.
- **Wöchentlich: allgemeinmed. und pädiatrische Sprechstunden. Psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz, kostenlos und auf Wunsch anonym**
- **Sozialberatung** zum Thema Krankenversicherungsschutz mit dem Ziel der (Re-)Integration der Patient\*innen in das reguläre Gesundheitssystem.
- **Andere Fachrichtungen als Referenzpraxen.**
- **Sprachmittlung:** Sprachmittlung wird nach Bedarf organisiert. In den Sprechstunden wird mit Triaphon / Sprint übersetzt.

# Sozialanamnese und Beratung

- Die Ermittlung der sozialen Determinanten dienen als Grundlage für die Beratung und für politische Arbeit.



# Team und Netzwerk



- **Kernteam:** 4 hauptamtl. Mitarbeiter\*innen
- **Ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen:**  
30 ehrenamtliche Ärzt\*innen (3 Psychiater\*innen), 1 Apothekerin, 4 psychologische Psychotherapeut\*innen, 20 Studierende und Pflegekräfte
- **Kooperationen** mit Labor 28, Stadtapotheke Zehlendorf, Gesundheitsamt Steglitz-Zehlendorf, KJGDS, Zentren für Familienplanung und sexuelle Gesundheit
- **Zusammenarbeit** mit anderen Berliner Beratungsstellen (u.a. Clearingstelle, Xenion, Fixpunkt, Berliner Kontakt- und Beratungsstellen, medibüro etc.)
- Aktuell 20 **Referenzpraxen** im Fachärztenetzwerk.

# Im Jahr 2023...



- ...wurden über **6.000 Personen** über die Hotline beraten.
- ...wurden **290 Sprechstunden** mit **ca. 2220 Konsultationen** durchgeführt.
- ...kamen **570 Patient\*innen** zum **ersten Mal** in unsere Praxis
- ...wurden steigende Zahlen von Patient\*innen an Fachärzte im Netzwerk verwiesen.

# Patient\*innengruppen

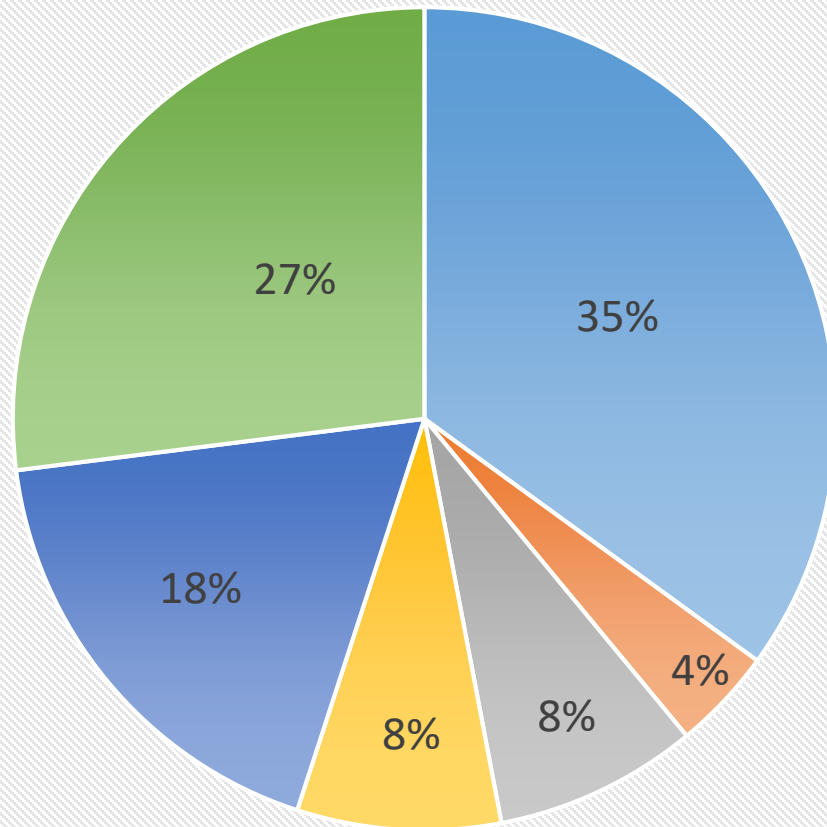
- **55 % männliche** und **45% weibliche** Patient\*innen.
- **Durchschnittsalter** liegt bei ca. **30** Jahren.
- **Knapp 50 %** der Patient\*innen sind **minderjährig**.
- Vermehrt Säuglinge, die in Deutschland geboren wurden und auf die Ausstellung der Geburtsurkunde warten.
- Vermehrt Bedarf an **psychiatrischer/ psychotherapeutischer** Betreuung.

Nr.	Herkunftsländer	Gesamt
		%
1.	Deutschland	28
2.	Vietnam	13
3.	Moldau	18
3.	Serbien	16

**4) Syrien, 5) Georgien, 6) Russland,  
7) Afghanistan, westafrikanische Länder;  
v.a. Ghana und Guinea, Nigeria**



# Aufenthaltsstatus



- Deutsche Staatsbürger\*innen
- EU Bürger\*innen unter 3 Monate in Dtl.
- EU Bürger\*innen über 3 Monate in Dtl.
- Asylbewerber\*innen (Antrag noch im Prozess)
- Visum für langfristigen Aufenthalt ("Overstayer")
- Menschen ohne legalen Aufenthaltstatus

# Krankheitsbilder

Nr.	Diagnosen	Gesamt
		%
1.	Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen Kinder	35
2.	Psychische und Verhaltensstörungen	20
3.	Bauch- und Beckenschmerzen	15
4.	Rückenschmerzen / Schmerzen der Extremitäten	13
5.	Krankheiten der Haut	8
6.	Diabetes mellitus Typ 2	8

Häufig:

Hypertonie, Infektionen der oberen Atemwege, Karies

# Zusammenarbeit mit der Clearingstelle



- Patient\*innen mit komplexen Erkrankungen, die kostenintensive Versorgung und ggf. auch stationäre Versorgung benötigen, werden an die Clearingstelle verwiesen; → kurze Wege durch enge Vernetzung.
- Vorher erfolgt ein „Vorclearing“ in der open-med-Ambulanz.
- Darüber hinaus ist die Ambulanz Mitglied im Beirat der Clearingstelle, der die Arbeit der CS begleitet.

# Herausforderungen

## Gesundheitlich

- Betreuung von **chronisch** und von **psychisch** kranken Menschen (Kosten, Follow-up, Compliance)
- **Verspätete Inanspruchnahme/** Verzicht auf med. Versorgung; Komplikationen und Chronifizierung

## Finanziell

- **Finanzierung** kostenintensiver Behandlungen.
- Keine **Kostenübernahme von Operationen** durch Medizin Hilft
- Gewährleistung von **Sprachmittlung** → erhöhte **Dolmetscherkosten** → **Sicherstellung der Qualität**
- Langfristige Gewährleistung des Projektes
- Sicherung der **Personal- und laufenden Kosten**.
- **Hohe Medikamentenkosten**, u.a. durch verspätete Inanspruchnahme bzw. hohe Impfkosten.

## Sozial

- **Eingliederung** der Patient\*innen in das **Sozialversicherungssystem** nur bedingt möglich. **Wenig Erfolgchancen** bei Menschen ohne regulären Aufenthalt.

# Keine KV – warum?

## Gründe für fehlende Krankenversicherung

- Erhöhte Hürden der Inanspruchnahme des Versorgungssystems:

### 1) Kompetenzorientierte Hürden:

- Sprachbarrieren
- Schlechte Informationslage
- Digitalisierung als Exklusionsmerkmal

### 2) Psychologische Hürden

- Angst, Scham, Überforderung

# Keine KV – warum?

## Gründe für fehlende Krankenversicherung

- Mangelhafte Arbeitsweise der Behörden
  - Erschwerte Kontaktaufnahme; verlangsamte Bearbeitung
  - ungenügende Beratung; Leistungsverweigerung
  - Personalmangel (Standesämter, ÖGD, LAF)
- Überlastung des Gesundheitssystems
  - Vor allem im Bereich mentale Gesundheit und pädiatrische Versorgung

# Handlungsempfehlungen

Das Gesundheitssystem muss niedrigschwelliger werden und sich an den Bedarfen der Nutzer\*innen orientieren.

- **Barrierefreie Kommunikation** im Gesundheitswesen; Sprachmittlung, leichte Sprache, Beratung.
- **Niedrigschwelligkeit** durch enge Verzahnung von Versorgungsangeboten; so ganzheitlich wie möglich.
- **Entbürokratisierung:** Gesetze und Zugangswege müssen verbraucherorientiert vereinfacht werden.
- Personelle Aufstockung von Behörden: zügiges und rechtmäßiges Bearbeiten von Anträgen. Beratungsauftrag von Krankenkassen und Behörden!

# Handlungsempfehlungen

- **Notwendige Gesetzesänderungen:**
  - Abschaffung der Übermittlungspflicht der Sozialämter;
  - Überarbeitung des „Nothelferparagraph“ (§25 SGB XII) → zur Inanspruchnahme des Nothelferparagraphen sehr hohe bürokratischen Auflagen für die Krankenhäuser; in der Praxis Ablehnung durch Sozialämter in den meisten Fällen.
  - Vereinfachung der sehr komplexen Gesetzeslage im Krankenkassenrecht für Deutsche und EU Bürger\*innen; Abschaffung des „Leistungsausschlussgesetz“



# Fallbeispiel 1

## Das Recht auf eine Geburtsurkunde

- Auch wenn die Kinder in Deutschland geboren wurden, sind insbesondere Säuglinge von geflüchteten Familien monatelang, teilweise über das 1. Lebensjahr hinaus, ohne Versicherungsschutz.
- Gründe: u.a. verspätetes Ausstellen der Geburtsurkunden, Anerkennung der Vaterschaft schwierig, langsame Bearbeitung durch die Behörden, lange Wartezeiten auf Termine bei Ämtern, etc.



# Fallbeispiel 2



## **Fatoumata B., 24 Jahre, aus Guinea**

- Mutter zweier Töchter, sie floh mit einer von ihnen, A., 5 Jahre, nach Deutschland
- Überlebende von FGM und Zwangsverheiratung im Alter von 14 Jahren
- Floh nach Deutschland um Tochter vor FGM zu schützen
- Dublin II Fall, bedroht von Abschiebung nach Spanien (nach 2 erfolglosen Abschiebungsversuchen, als „untergetaucht“ gemeldet)
- Frau B. kam in unsere Praxis aufgrund von heftigen Unterleibsschmerzen und großer psychischer Belastung
- Behandlung: Anbindung an Psychiater und Psychotherapie und Projekt Desert Flower (Projekt, das Überlebenden von FGM Behandlung und regenerative Operationen anbietet).
- Vermittlung in Kirchenasyl
- Ehrenamtliche Begleitung von Familie durch Studierende der sozialen Arbeit der evangelischen Hochschule.
- Mittlerweile gut integriert. Tochter geht zur Schule, Mutter hat Aufenthalt.

# Adresse & Kontakt

**mi aa** miteinander  
leben aber anders



## open-med-Ambulanz

Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung  
in Steglitz-Zehlendorf

**Teltower Damm 8a  
14169 Berlin**

## Terminanfragen:

**Telefon und Whatsapp**

+49 176 631 520 94

## E-Mail:

[info@medizin-hilft.org](mailto:info@medizin-hilft.org)



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!